

Medienmitteilung

Sperrfrist: 18.11.2025, 8.30 Uhr

07 Land- und Forstwirtschaft

Landwirtschaftliche Gesamtrechnung: Schätzung 2025

Die Landwirtschaft erlebt 2025 ein sehr gutes Jahr

Die Schweizer Landwirtschaft dürfte im Jahr 2025 eine Bruttowertschöpfung von 5 Milliarden Franken generieren, was einer Zunahme von 9,6% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Produktionswert steigt dank guter Ernten und insgesamt günstiger Absatzbedingungen für die tierische Produktion um 4,1%, während die Produktionskosten stagnieren. Diese ersten Schätzungen für das laufende Jahr stammen aus der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung des Bundesamtes für Statistik (BFS).

Gemäss ersten Schätzungen des Bundesamtes für Statistik (BFS) beläuft sich der Gesamtproduktionswert der Schweizer Landwirtschaft im Jahr 2025 auf 12,5 Milliarden Franken, was gegenüber 2024 einer Zunahme von 4,1% entspricht. Die Ausgaben für Vorleistungen (Futtermittel, Energie, Dünger, Unterhalt und Reparaturen usw.) liegen mit 7,5 Milliarden Franken um 0,8% höher als im Vorjahr.

Die Bruttowertschöpfung, die sich aus der Differenz zwischen Produktionswert und Vorleistungen ergibt, erreicht 5,0 Milliarden Franken und somit 9,6% mehr als im Vorjahr. Preisbereinigt entspricht dies einem Anstieg von 7,8%. Während das Arbeitsvolumen um 0,8% sinkt, nimmt die Arbeitsproduktivität gegenüber 2024 um 8,6% zu und liegt damit 41% über dem Niveau des Jahres 2000.

Praktisch durchweg gute Ernten

Der Produktionswert des Pflanzenbaus steigt im Jahr 2025 gegenüber 2024 um 8,3% auf 4,4 Milliarden Franken an. Die Hitzewellen im Juni und August wurden von einem eher kühlen und niederschlagsreichen Juli unterbrochen, was insgesamt günstige Bedingungen für die Feldarbeit von der Saat bis zur Ernte schaffte. Ausreichende Regenfälle förderten das Wachstum des Graslandes in höheren Lagen. Dennoch ist die starke Zunahme des Pflanzenbaus 2025 zu zwei Dritteln auf die schlechten Getreide- und Traubenernten des Vorjahres zurückzuführen.

Der Getreideproduktion steigt im Vergleich zur dürftigen Ernte des Jahres 2024 um 47,4% an. Gemäss ersten Schätzungen erreicht der durchschnittliche Ertrag pro Hektar damit erneut das Niveau von 2017–2020. Die Getreidefläche, die mehrere Jahre in Folge geschrumpft ist, nimmt gegenüber dem Vorjahr ebenfalls zu. Auch der Weinbau verzeichnet wieder eine gute Lese und erholt sich vom Jahr 2024, einem der ertragsschwächsten seit 50 Jahren. Der Produktionswert von Trauben und Wein steigt 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 14,5% an.

Auch für die meisten anderen Kulturen herrschten günstige Wetterbedingungen: Insbesondere steigt der Produktionswert der Handelsgewächse (+11,8%) – vor allem von Zuckerrüben und Ölpflanzen – sowie von Kartoffeln (+10,5%), Gemüse (+6,8%) und Futterpflanzen (+5,9%).

Steigender Preis für Rindvieh

Die tierische Produktion liegt 2025 mit geschätzten 6,2 Milliarden Franken 2,1% über dem Vorjahresniveau. Der Wert der Rindviehproduktion erreicht 1,6 Milliarden Franken, 4,7% mehr als 2024. Gleichzeitig ist der Preis für Grossvieh und Kälber 2025 gestiegen, da die Nachfrage das Angebot an Schlachtvieh übertraf. Der Wert der Schweineproduktion hält sich mit 0,9 Milliarden Franken auf dem Vorjahresniveau (-0,2%).

Der durchschnittliche Milchpreis fällt um 1,3% höher aus als 2024 und auch die Produktionsmenge nimmt leicht zu (+0,5%). Der Produktionswert von Milch wächst auf 2,8 Milliarden Franken an (+1,7% gegenüber 2024).

Staatsbeiträge als wichtiger Einkommensbestandteil in der Landwirtschaft

Seit mehr als zwei Jahrzehnten werden mit den an die Landwirtschaftsbetriebe ausbezahlten Staatsbeiträgen Leistungen von allgemeinem Interesse vergütet. Nach ersten Schätzungen werden 2025 etwa so viele Staatsbeiträge ausbezahlt wie 2024 (+0,1%). Mit 3,0 Milliarden Franken machen diese Beiträge rund 19% der Gesamtressourcen der Schweizer Landwirtschaft aus und bilden damit einen wichtigen Bestandteil des Einkommens des Agrarsektors.

Uneinheitliche Entwicklung der Produktionskosten

Die Kosten der landwirtschaftlichen Produktion (Vorleistungen, Abschreibungen, Löhne, Pachten, Schuldzinsen und Produktionsabgaben) bleiben auf Vorjahresniveau (+0,3%) und belaufen sich zum vierten Jahr in Folge auf mehr als 12 Milliarden Franken. Der Anstieg der Vorleistungen um 0,8% auf 7,5 Milliarden Franken ist hauptsächlich auf den höheren Wert der vom Betrieb bereitgestellten Futtermittel und der Dienstleistungen zurückzuführen, die von anderen Schweizer Landwirtschaftsbetrieben bezogen werden. Da es sich dabei jedoch um innerhalb der Landwirtschaft produzierte Güter und Dienstleistungen handelt, werden diese Kosten durch die Produktion ausgeglichen. Ausserdem setzt sich der Preiszerfall fossiler Energie, der 2023 nach der Preisexplosion von 2022 eingesetzt hatte, in diesem Jahr fort. Auch die Strompreise sind 2025 nach dem im Jahr 2024 verzeichneten Höchststand rückläufig.

Die leicht sinkenden Abschreibungen (2,2 Mrd. Franken, -1,7%) erklären sich in erster Linie durch den Rückgang des Investitionsvolumens (Gebäude, Maschinen usw.). Das Arbeitnehmerentgelt (1,7 Mrd. Franken, +2,4%) wird höher geschätzt als 2024, wobei sowohl die Löhne als auch das Volumen der unselbstständigen Arbeit steigen.

Das sektorale Einkommen der Schweizer Landwirtschaft wächst deutlich

2025 nehmen die Einnahmen (Produktionswert, Staatsbeiträge und Habenzinsen) im Vergleich zum Vorjahr um 3,3% zu und erreichen einen Wert von 15,4 Milliarden Franken. Die Ausgaben, die den Produktionskosten entsprechen (Vorleistungen, Abschreibungen, Löhne, Pachten, Schuldzinsen und Produktionsabgaben), liegen hingegen stabil bei 12,2 Milliarden Franken (+0,3%). Der Saldo, d. h. das Nettounternehmenseinkommen der Schweizer Landwirtschaft (sektorales Einkommen), wird somit für das Jahr 2025 auf 3,2 Milliarden Franken geschätzt. Dieses Einkommen entschädigt hauptsächlich die selbständige Arbeit und das produktive Vermögen (Kapital und Boden) sämtlicher Bauernfamilien in der Schweiz. Mit einem Anstieg um 16,6% gegenüber 2024 liegt es nahezu 10,9% über dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre.

Organisation und Geltungsbereich der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung (LGR)

Die Landwirtschaftliche Gesamtrechnung (LGR) wird jährlich vom Bundesamt für Statistik (BFS) in Zusammenarbeit mit dem Bereich Statistik des Schweizerischen Bauernverbandes (SBV Agristat) erarbeitet. Sie bildet ein Satellitenkonto im zentralen Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) und wird nach einer auf dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 2010) basierenden Eurostat-Methode erstellt. Die Schweizer Ergebnisse werden jährlich von der LGR-Konferenz, die sich aus Vertreterinnen und Vertretern des BFS, des Bundesamtes für Landwirtschaft (BLW) und des SBV (Agristat) zusammensetzt, validiert.

Die LGR deckt die Tätigkeiten der Landwirtschaftsbetriebe gemäss Agrarstrukturerhebungen sowie der landwirtschaftlichen Dienstleistungsbetriebe ab (Arbeiten für Dritte). Sie beschreibt die landwirtschaftlichen Produktionsprozesse und Primäreinkommen, geht jedoch nicht auf die Produktion folgender Bereiche ein: Kleinproduzenten (Erzeugung hauptsächlich für den Eigenkonsum bestimmt), Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht. Die übrigen Aktivitäten des Primärsektors werden in separaten Konten verbucht. Zusammen dienen die Konten des Primärsektors als Quelle für das Produktionskonto im zentralen Rahmen der VGR.

Link zu den methodischen Grundlagen der LGR:

<https://www.bfs.admin.ch/asset/de/be-d-07.04.00.01>

Komplementarität mit der Zentralen Auswertung der Buchhaltungsdaten (ZA-BH) von Agroscope (Bundesamt für Landwirtschaft)

Das Bundesamt für Statistik (BFS) und Agroscope veröffentlichen zeitgleich zwei komplementäre Statistiken zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Landwirtschaft. Die Landwirtschaftliche Gesamtrechnung (LGR) des BFS ermittelt die makroökonomische Lage auf Ebene Agrarsektor. Die LGR ist eine Synthesestatistik, die auf mehreren Datenquellen beruht und eine erste Schätzung des Ergebnisses des laufenden Jahres im Herbst ermöglicht. Gleichzeitig werden die Zahlen der Vorjahre aktualisiert. Mit der LGR werden volkswirtschaftliche Grössen wie die Wertschöpfung und die Einkommensbildung des gesamten Landwirtschaftssektors ermittelt. Die Ergebnisse der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten (ZA-BH) von Agroscope präsentieren die mikroökonomischen Verhältnisse des Vorjahres, auf Basis einer zufälligen Stichprobe von Landwirtschaftsbetrieben und deren Buchhaltungen. Sie sind definitiv und beschreiben insbesondere die Entwicklung, Zusammensetzung und Verteilung von Einkommenskennzahlen der Landwirtschaftsbetriebe auf Ebene der Schweiz und der Landwirtschaftsregionen sowie der Betriebstypen. Diese beiden Statistiken sind Gegenstand des statistischen Mehrjahresprogramms des Bundes und werden in der Verordnung über die Beurteilung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft erwähnt (SR 919 118).

Die LGR und die ZA-BH haben unterschiedliche Ziele, die sich aber ergänzen. Sie basieren auch auf verschiedenen Methoden. Deswegen weichen die Ergebnisse der beiden Statistiken voneinander ab, obwohl sie teilweise die gleichen Buchhaltungselemente verwenden, etwa die Entlohnung der Arbeit und des Kapitals.

Weitere Informationen zu den Unterschieden und Gemeinsamkeiten zwischen den beiden Statistiken sind in der Publikation zu den beiden Barometern der Schweizer Landwirtschaft zu finden:

<https://www.bfs.admin.ch/asset/de/1126-1700>

Revision 2025 der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung (LGR)

Das Bundesamt für Statistik (BFS) revidiert alle drei bis fünf Jahre parallel zur Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) die Landwirtschaftliche Gesamtrechnung (LGR). Die jüngste Revision der VGR sowie der Gesamtrechnungen und Satellitenkonten des Primärsektors, zu denen die LGR gehört, erfolgte zwischen September und November 2025. Die Regionale Landwirtschaftliche Gesamtrechnung (R-LGR) wurde ebenfalls revidiert. Im Rahmen der Revision 2025 der LGR sowie der R-LGR konnten neue Datenquellen und revidierte Basisstatistiken eingeführt sowie punktuelle methodische Verbesserungen vorgenommen werden. Mit diesen Revisionen wird sichergestellt, dass die wirtschaftlichen Synthesestatistiken LGR und R-LGR mit der Entwicklung der landwirtschaftlichen Realitäten einerseits und der verfügbaren Datenquellen andererseits Schritt halten und vergleichbare Zeitreihen erhalten bleiben.

Die Revision 2025 betrifft insbesondere die folgenden Aspekte:

- Produktion und Vorleistungen: Revision der Brücke zur VGR und verbesserte Hochrechnung der Ergebnisse der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten (ZA-BH, Agroscope)
- Abschreibungen: Revision der auf der Perpetual-Inventory-Methode basierenden Evaluation und verbesserte Verteilung der Wertminderung von Vermögenswerten (insbesondere von Gebäuden und Ausrüstung) auf die Abschreibungszeiträume
- Arbeitsvolumen: Revision des Arbeitsvolumens der Arbeitnehmenden und Selbstständigerwerbenden, insbesondere auf Grundlage der ZA-BH sowie der Landwirtschaftlichen Strukturerhebung und Beschäftigungsstatistik des BFS, und infolgedessen Anpassung der Gesamtvergütung der Arbeitnehmenden (Arbeitnehmerentgelt)

Die Revision 2025 hat insbesondere Auswirkungen auf die Niveaus der folgenden Aggregate, wobei allgemeine Trends bestehen bleiben:

- Bruttowertschöpfung: Das Niveau wird über die gesamte Zeitreihe 1985–2024 um durchschnittlich 1,1% angehoben.
 - Abschreibungen: Das Niveau wird zwischen 1985 und 1995 um durchschnittlich 1,4% erhöht und ab 1996 um durchschnittlich 1,9% verringert.
 - Arbeitsvolumen: Das Niveau des Gesamtarbeitsvolumens wird über die gesamte Zeitreihe um durchschnittlich 8,9% angehoben. Das Arbeitsvolumen der Selbstständigerwerbenden wird im Durchschnitt um 9,9% erhöht, während das Arbeitsvolumen der Arbeitnehmenden zwischen 1985 und 2004 um 2,2% gesenkt und ab 2005 um durchschnittlich 14,7% angehoben wird.
 - Arbeitsentgelt: Das Gesamtarbeitsentgelt wird um durchschnittlich 1,6% angehoben. Das Nettounternehmenseinkommen, mit dem hauptsächlich selbstständige Arbeit entlohnt wird, wird um durchschnittlich 2,2% gesenkt. Das Gesamtentgelt für unselbstständige Arbeit (Arbeitnehmerentgelt) hingegen wird über die gesamte Zeitreihe um durchschnittlich 11,0% erhöht.
-

Auskunft

Franz Murbach, BFS, Sektion Umwelt, Nachhaltige Entwicklung, Raum,
Tel.: +41 58 463 65 97, E-Mail: franz.murbach@bfs.admin.ch
Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: media@bfs.admin.ch

Neuerscheinung

«Lebensmittelkette - Taschenstatistik 2025», BFS-Nummer: 2337-2500
Publikationsbestellungen, Tel.: +41 58 463 60 60, E-Mail: order@bfs.admin.ch

Online-Angebot

Weiterführende Infos und Publikationen: www.bfs.admin.ch/news/de/2025-0513
Statistik zählt für Sie: www.statistik-zaehlt.ch
Abonnieren der BFS-NewsMails: www.news-stat.admin.ch
BFS-Internetportal: www.statistik.ch

Verfügbarkeit der Resultate

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Keiner Stelle wurde ein privilegierter Zugriff auf diese Medienmitteilung gewährt.

T1 Hauptergebnisse der landwirtschaftlichen Gesamtrechnung, zu laufenden Preisen, in Millionen Franken

T1a Transaktionen (vom Produktionsprozess zur Entstehung des Primäreinkommens)

Kontensequenz	1990	2000	2010	2015	2020	2023 1)	2024 2)	2025 3)	Veränderung 2024-2025 in %, zu laufenden Preisen 3)	Veränderung 2024-2025 in %, zu Vorjahrespreisen 3)5)
Produktionswert zu Marktpreisen	14 717	11 308	10 369	10 099	11 015	11 600	11 507	12 003	4,3%	3,8%
- Gütersteuer (ohne MwSt.)	99	45	4	3	2	2	2	2
+ Gütersubventionen	360	392	350	353	453	460	467	467	0,1%	5,7%
= Produktionswert zu Herstellungspreisen ⁴⁾	14 978	11 655	10 715	10 449	11 466	12 058	11 972	12 468	4,1%	3,9%
davon:										
Pflanzliche Erzeugung	5 772	4 836	4 193	3 790	4 195	4 308	4 094	4 433	8,3%	9,1%
Tierische Erzeugung	8 215	5 697	5 200	5 257	5 761	6 009	6 120	6 247	2,1%	0,8%
Landwirtschaftliche Dienstleistungen	415	544	624	669	729	771	788	810	2,7%	3,7%
Nichtlandwirtschaftliche Nebentätigkeiten (nicht trennbar)	576	579	698	732	782	970	969	978	0,9%	1,1%
- Vorleistungen	7 637	6 979	6 918	6 672	6 938	7 479	7 406	7 465	0,8%	1,5%
= Bruttowertschöpfung	7 341	4 676	3 797	3 776	4 528	4 579	4 565	5 002	9,6%	7,8%
- Abschreibungen	2 074	2 008	2 139	1 999	2 012	2 309	2 269	2 230	-1,7%	-1,6%
= Nettowertschöpfung	5 267	2 669	1 658	1 777	2 516	2 269	2 296	2 772	20,7%	17,1%
- Sonstige Produktionsabgaben	41	113	146	165	133	144	152	138	-8,9%	...
+ Sonstige Subventionen ⁴⁾	696	2 220	2 870	2 944	2 973	2 966	2 954	2 958	0,1%	...
= Faktoreinkommen	5 922	4 776	4 382	4 556	5 355	5 091	5 098	5 592	9,7%	...
- Arbeitnehmerentgelt	1 281	1 251	1 405	1 422	1 497	1 548	1 612	1 650	2,4%	...
Nettobetriebsüberschuss / Netto										
= Selbständigeneinkommen	4 641	3 525	2 977	3 134	3 858	3 544	3 486	3 941	13,1%	...
- Gezahlte Pachten	181	218	253	328	514	519	520	521	0,2%	...
- Gezahlte Zinsen	492	242	226	154	158	200	209	204	-2,3%	...
+ Empfangene Zinsen	49	33	12	9	8	9	9	9	-4,8%	...
Nettounternehmenseinkommen (sektorales										
= Einkommen ⁶⁾	4 017	3 097	2 509	2 661	3 195	2 833	2 766	3 224	16,6%	...

T1b Elemente des Vermögensbildungskontos

	1990	2000	2010	2015	2020	2023 1)	2024 2)	2025 3)	Veränderung 2024-2025 in %, zu laufenden Preisen 3)	Veränderung 2024-2025 in %, zu Vorjahrespreisen 3)5)
Bruttoanlageinvestitionen (BAI)	1 986	1 671	1 590	1 742	1 778	1 694	1 795	1 715	-4,5%	-4,5%
BAI in Anpflanzungen	80	98	117	120	116	123	117	126	7,5%	8,2%
BAI in Nutztiere	134	99	81	72	109	120	115	118	2,5%	0,7%
BAI in Maschinen, Ausrüstungsgüter und Fahrzeuge	893	855	884	956	989	1 102	1 008	1 014	0,6%	1,2%
BAI in Bauten	691	539	440	548	490	303	505	412	-18,5%	-19,2%
Sonstige BAI (Software, Bodenmeliorationen, usw.)	189	80	68	48	74	46	50	45	-11,3%	-13,8%
Vorratsveränderungen	-98	36	-47	-86	-63	80	-35	34
Vermögensstransfers (Investitionszuschüsse, sonstige)	172	106	111	134	128	129	127	126	-0,6%	...

T1c Elemente des Vermögenskontos

	1990	2000	2010	2015	2020	2023 1)	2024 2)	2025 3)	Veränderung 2024-2025 in %, zu laufenden Preisen 3)	Veränderung 2024-2025 in %, zu Vorjahrespreisen 3)5)
Vermögensgüter ⁷⁾	55 335	51 445	53 652	50 888	50 422	55 593	54 874	54 215	-1,2%	-1,5%
Anpflanzungen (Reben, Obstanlagen, usw.)	1 793	2 057	2 182	2 218	2 240	2 533	2 480	2 464	-0,6%	0,0%
Nutztiere (Kühe, Mutterschweine, usw.)	2 000	1 038	1 394	1 740	2 156	2 232	2 229	2 229	0,0%	0,0%
Maschinen, Ausrüstungsgüter und Fahrzeuge	9 819	10 370	11 553	10 604	11 138	13 076	13 009	12 838	-1,3%	-0,7%
Bauten	33 163	30 863	31 680	30 206	28 988	31 792	31 156	30 793	-1,2%	-2,0%
Software und Bodenmeliorationen ⁷⁾	4 686	4 259	3 811	3 117	2 594	2 535	2 462	2 376	-3,5%	-5,0%
Vorräte (unfertige Erzeugnisse, Fertigerzeugnisse, usw.)	3 873	2 858	3 032	3 002	3 305	3 424	3 537	3 515	-0,6%	0,8%

Alle Zeitreihen wurden in Abstimmung mit der Revision 2025 der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen revidiert.

Die Zahlen werden auf- oder abgerundet, wodurch die Summe der Komponenten gegenüber der Totale oder Salden abweichen kann.

... entfällt (nicht anwendbar oder nicht berechnet)

1) halbdeterminativ

2) provisorisch

3) Schätzung

4) Die Gütersubventionen (z.B. Anbauprämien) sind im Produktionswert bewertet zu Herstellungspreisen beinhaltet

5) nur die Gütertransaktionen werden zu Vorjahrespreisen bewertet

6) wird in der Literatur und Eurostat-Methodik als Nettounternehmensgewinn bezeichnet

7) Landwirtschaftliche Grundstücke: nur der Vermögenswert der Bodenmeliorationen wird bewertet

Quelle: BFS - Landwirtschaftliche Gesamtrechnung

T2 Haupteinflüsse auf die Entwicklung des Nettounternehmenseinkommens (sektorales Einkommen) der Landwirtschaft 2025

zu laufenden Preisen

	2024	2025	Veränderung 2025 gegenüber 2024	
	In Mio. CHF ¹⁾	In Mio. CHF ²⁾	In Mio. CHF ²⁾	in % ²⁾
Nettounternehmenseinkommen (sektorales Einkommen)⁵⁾	2 765,9	3 224,2	458,3	16,6%
Summe der positiven Einflüsse auf das sektorale Einkommen			664,8	
Summe der negativen Einflüsse auf das sektorale Einkommen			206,5	
Total Aufkommen³⁾	14 934,3	15 434,2	499,8	3,3%
Aufkommen mit positivem Einfluss auf das sektorale Einkommen	12 472,5	13 020,8	548,2	4,4%
Getreide	292,3	430,9	138,6	47,4%
Wein und Trauben	624,5	715,0	90,5	14,5%
Rinder	1 552,7	1 625,3	72,6	4,7%
Frischgemüse	757,1	808,8	51,7	6,8%
Futterpflanzen (hauptsächlich für Verwendung innerhalb der Landwirtschaft)	840,2	890,0	49,8	5,9%
Milch	2 762,0	2 809,3	47,3	1,7%
Handelsgewächse (Ölpflanzen, Zuckerrüben, usw.)	249,2	278,5	29,3	11,8%
Kartoffeln	203,8	225,1	21,4	10,5%
Landwirtschaftliche Dienstleistungen (Erzeugung)	788,4	809,6	21,2	2,7%
Sonstiges Aufkommen mit positivem Einfluss auf Einkommen	4 402,4	4 428,3	25,8	0,6%
Aufkommen mit negativem Einfluss auf das sektorale Einkommen	2 461,8	2 413,4	-48,4	-2,0%
Frischobst	435,7	412,2	-23,5	-5,4%
Pflanzen und Blumen	677,0	659,3	-17,7	-2,6%
Sonstiges Aufkommen mit negativem Einfluss auf Einkommen	1 349,1	1 341,9	-7,2	-0,5%
Total Produktionskosten⁴⁾	12 168,4	12 209,9	41,5	0,3%
Kosten mit positivem Einfluss auf das sektorale Einkommen	5 377,3	5 260,7	-116,6	-2,2%
Ausgaben in Energie (Strom, Treibstoffe, Heizmittel, usw.)	650,4	606,2	-44,1	-6,8%
Abschreibungen	2 269,3	2 230,4	-38,9	-1,7%
Sonstige Produktionskosten mit positivem Einfluss auf Einkommen	2 457,6	2 424,1	-33,5	-1,4%
Kosten mit negativem Einfluss auf das sektorale Einkommen	6 791,1	6 949,2	158,1	2,3%
Futtermittel, innerhalb des Landwirtschaftsbetriebes erzeugt und verwendet	998,1	1 043,2	45,1	4,5%
Arbeitnehmerentgelt	1 611,7	1 650,2	38,5	2,4%
Landwirtschaftliche Dienstleistungen (Zukauf)	788,4	809,6	21,2	2,7%
Ausgaben in sonstiges Güter und Dienstleistungen (Versicherungen, Wasser, usw.)	1 446,7	1 467,6	20,9	1,4%
Sonstige Produktionskosten mit negativem Einfluss auf Einkommen	1 946,2	1 978,5	32,4	1,7%

1) provisorisch

2) Schätzung

3) Aufkommen: Produktionswert zu Herstellungspreisen (inklusive Gütersubventionen minus Gütersteuer), sonstige Subventionen und empfangene Zinsen

4) Produktionskosten: Vorleistungen, Abschreibungen, Arbeitnehmerentgelt, sonstige Produktionsabgaben, gezahlte Zinsen und gezahlte Pachten

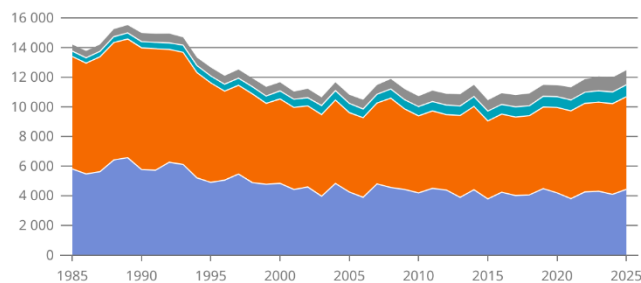
5) wird in der Literatur und Eurostat-Methodik als Nettounternehmensgewinn bezeichnet

Quelle: BFS - Landwirtschaftliche Gesamtrechnung

Produktionswert der Landwirtschaft

In Millionen Franken, zu laufenden Herstellungspreisen

■ Pflanzenproduktion ■ Tierproduktion ■ landwirtschaftliche Dienstleistungen ■ nichtlandwirtschaftliche Nebentätigkeiten



Der Produktionswert beinhaltet die Gütersubventionen minus Gütersteuer
2023: halbdefinitiv, 2024: provisorisch, 2025: Schätzung

Datenstand: 18.11.2025

Quelle: BFS - Landwirtschaftliche Gesamtrechnung

gr-d-07.04.02.01.01

© BFS 2025